

Kartierbericht
zum Projekt
Bebauungsplan Nr. 21 der Hansestadt
Stralsund
„Wohngebiet nördlich der Hermann-
Burmeister-Straße“

Auftraggeber: **raith hertelt fuß**
Frankendamm 5
18439 Stralsund

Auftragnehmer und
Bearbeiter: **Dipl.-Biol. Thomas Frase**
John-Brinckman-Str. 10
18055 Rostock

Rostock, 18.09.2017

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	2
2	METHODEN	3
2.1	BRUTVOGELKARTIERUNG.....	3
3	ERGEBNISSE UND BEWERTUNG.....	4
3.1	BRUTVÖGEL.....	4
3.1.1	<i>Allgemeine Ergebnisse</i>	<i>4</i>
3.1.2	<i>Nahrungsgäste.....</i>	<i>5</i>
4	ZUSAMMENFASSUNG	6
5	LITERATUR.....	7

1 Einleitung

Am 15. September 2016 beschloss die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund die Aufstellung eines Bebauungsplans für die im Stadtteil Knieper West gelegene Fläche nördlich der Hermann-Burmeister-Straße (Beschluss-Nr. 2016-VI-06-0457). Das ca. 1,25 Hektar große Plangebiet liegt im Stadtteil Knieper West. Es wird im Süden durch die Hermann-Burmeister-Straße begrenzt, im Westen durch den Parkplatz am Kurt-Tucholsky-Weg, im Norden durch eine Waldfläche (Schulwald) und im Osten durch die Rosa-Luxemburg-Sporthalle und einen Sportplatz (Abbildung 1). Ziel der Planung ist die Entwicklung eines allgemeinen Wohngebietes für den Eigenheimbau.

Im Zuge der Planung ist es auf Grund zu erwartender Beeinträchtigungen notwendig, die Betroffenheit der Brutvögel im Bereich des Vorhabens darzulegen. Dafür erfolgte im Jahr 2017 eine umfangreiche Brutvogelerfassung. Die Ergebnisse der Brutvogelkartierung werden im vorliegenden Bericht dokumentiert.

Die Biotopausstattung des Untersuchungsgebiets wird im gesamten Bereich hauptsächlich von Zierrasen geprägt. In den Randbereichen und entlang eines mittig verlaufenden Wegs befinden sich Gehölzgruppen und -reihen, die sich größtenteils aus Bäumen, aber auch aus Sträuchern zusammensetzen. Aufgrund des Zustands der Grünanlage ist davon auszugehen, dass der Rasen und die Gehölze regelmäßig gepflegt werden (Abbildung 3).

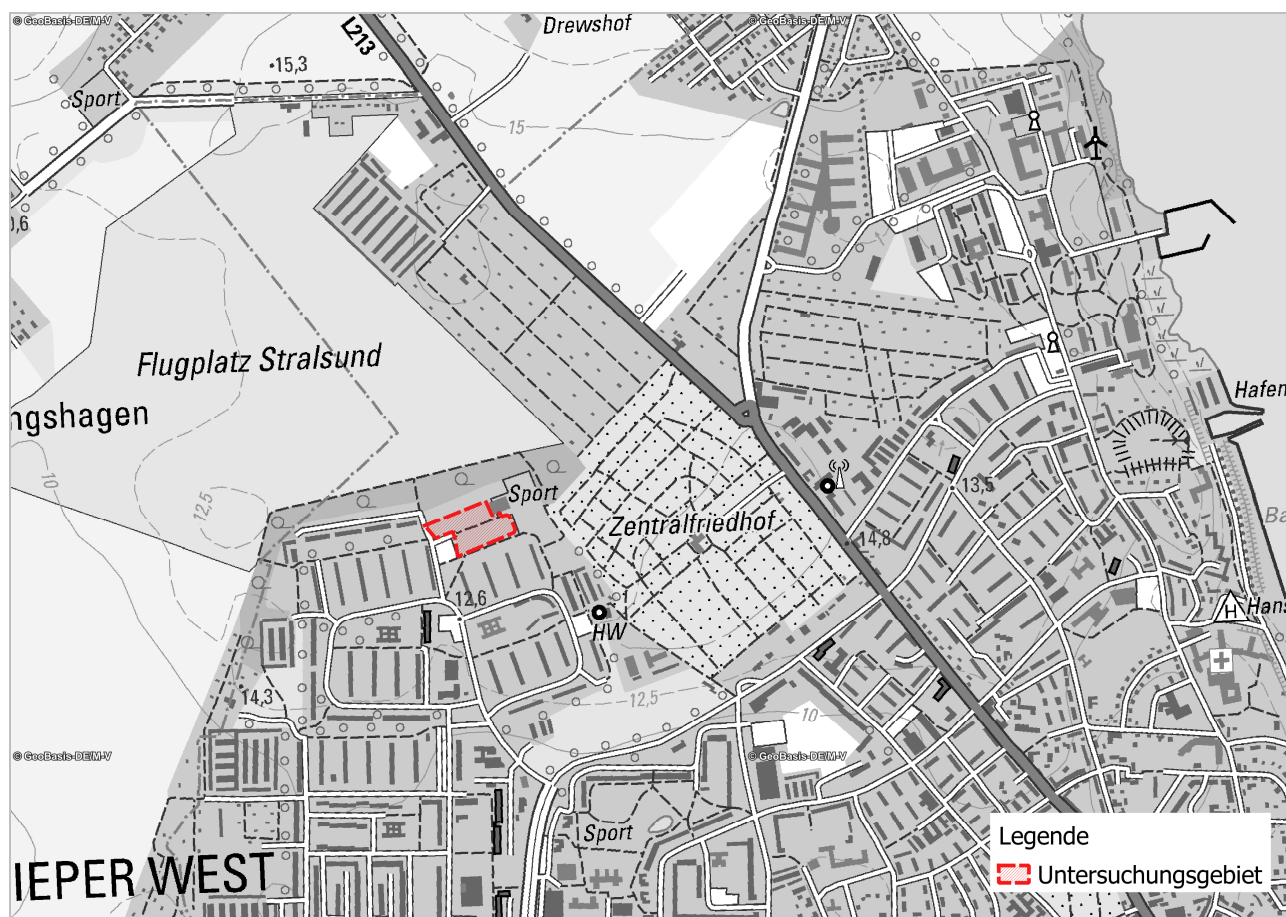


Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebiets (rot schraffiert) im Stadtteil Knieper West der Hansestadt Stralsund.

2 Methoden

2.1 Brutvogelkartierung

Die Methodik der Brutvogelerfassung richtet sich nach SÜDBECK et al. (2005) und entspricht den allgemein anerkannten Standards der Brutvogelerfassung. Dabei wurde die Fläche mehrmals abgegangen und auf revieranzeigende Brutvögel untersucht. Es wurde ein Fernglas (Zeiss Victory 10x42) verwendet.

Die Unterscheidung der Arten erfolgte anhand der spezifischen Lautäußerungen sowie durch Sichtbeobachtungen. Die Zuweisung der Eigenschaften "Brutverdacht" (BV) bzw. „Brutnachweis" (BN) richtet sich nach den in SÜDBECK et al. (2005) vorgeschlagenen artspezifischen Kriterien.

Für die Gefährdungseinschätzung der Brutvögel wurden die Roten Listen für Mecklenburg-Vorpommern (VÖKLER et al. 2014) bzw. für Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015) herangezogen.

Die Brutvogelkartierung wurde im Untersuchungsgebiet an folgenden Terminen durchgeführt:

- 26. März 2017 Brutvogelkartierung (morgens)
- 22. April 2017 Brutvogelkartierung (morgens)
- 06. Mai 2017[^] Brutvogelkartierung (morgens)
- 28. Mai 2017 Brutvogelkartierung (morgens)
- 13. Juni 2017 Brutvogelkartierung (nachts)

3 Ergebnisse und Bewertung

3.1 Brutvögel

3.1.1 Allgemeine Ergebnisse

Im Verlauf der Brutvogelkartierung wurden insgesamt acht Vogelarten als Brutvögel innerhalb des Untersuchungsraumes bzw. nah angrenzend festgestellt.

Von den beobachteten Vogelarten ist keine Art mit einem Gefährdungsstatus in den Roten Listen der Bundesrepublik Deutschland bzw. Mecklenburg-Vorpommerns geführt.

Nach FROELICH & SPORBECK (2010) ist in Mecklenburg-Vorpommerns eine vertiefte artenschutzrechtliche Prüfung für folgende Vogelarten erforderlich:

- Arten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie,
- Rastvogel-Arten mit regelmäßig genutzten Rast-, Schlaf-, Mauserplätzen oder anderen Ruhestätten,
- Gefährdete Arten (Rote Liste M-V bzw. der BRD: Kategorie 0-3),
- Arten mit besonderen Habitatansprüchen (Horstbrüter, Gebäudebrüter, Höhlenbrüter, Kolonienbrüter, große Lebensraumausdehnung),
- Streng geschützte Vogelarten nach Anlage 1 der Bundesartenschutzverordnung,
- in Anhang A der Verordnung (EG) Nr. 338/97 gelistete Vogelarten,
- Arten, für die das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern eine besondere Verantwortung trägt (mindestens 40 % des gesamtdeutschen Bestandes oder mit weniger als 1.000 Brutpaaren in M-V).

In Tabelle 1 sind alle Brutvögel der Untersuchungsgebietes aufgelistet. Wertgebende, gefährdete oder besonders geschützten Brutvogelarten, die nach FROELICH & SPORBECK (2010) einzelartlich betrachtet werden müssen, wurden im Untersuchungsgebiet nicht nachgewiesen. Die räumliche Zuordnung der Nachweise ist der Abbildung 2 zu entnehmen.

Tabelle 1: Gesamtartenliste der Brutvögel im Untersuchungsgebiet Stralsund. Wertgebende, gefährdete und besonders geschützte Brutvögel wurden nicht nachgewiesen.

wissenschaftlicher Name	deutscher Name (Kürzel)	Schutz / Gef. / Bed. *)	Status **)
1. <i>Aegithalos caudatus</i>	Schwanzmeise (Sm)		BV
2. <i>Carduelis chloris</i>	Grünfink (Gf)		BV
3. <i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube (Rt)		BN, BV
4. <i>Corvus cornix</i>	Nebelkrähe (Nk)		BN
5. <i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise (Bm)		BV
6. <i>Parus major</i>	Kohlmeise (K)		BV
7. <i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig (Z)		BV
8. <i>Turdus merula</i>	Amsel (A)		BV
* Schutz BASV-S: Nach der Bundesartenschutzverordnung als „streng geschützt“ eingestufte Art. EG: Nach der Richtlinie 2009/147/EG (EU-Vogelschutzrichtlinie) sind für diese Vogelarten besondere Schutzmaßnahmen hinsichtlich ihrer Lebensräume anzuwenden, um ihr Überleben und ihre Vermehrung in ihrem Verbreitungsgebiet sicherzustellen. EG338: Nach der Verordnung (EU) Nr. 709/2010 über den Schutz von Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels streng geschützte Art. Gef. Rote Liste Mecklenburg-Vorpommerns (VÖKLER et al. 2014) Rote Liste der Bundesrepublik Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015) Bed. !: in MV > 40% des Gesamtbestandes in Deutschland !!: in MV > 60% des Gesamtbestandes in Deutschland (LUNG 2016) ** Status BV – Brutverdacht, BN – Brutnachweis			

3.1.2 Nahrungsgäste

Als Durchzügler und Nahrungsgäste wurden die Arten Elster, Fitis, Girlitz, Hausrotschwanz, Mönchsgrasmücke, Singdrossel und Zilpzalp im Untersuchungsgebiet beobachtet.

4 Zusammenfassung

In der Hansestadt Stralsund wurde ein ca. 1,25 Hektar großes Areal nördlich der Hermann-Burmeister-Straße hinsichtlich der Brutvogelfauna untersucht.

Im Verlauf der Brutvogelkartierung wurden insgesamt acht Brutvogelarten innerhalb des Untersuchungsraumes bzw. nah angrenzend festgestellt.

Von den beobachteten Vogelarten ist keine Art mit einem Gefährdungsstatus in den Roten Listen der Bundesrepublik Deutschland bzw. Mecklenburg-Vorpommerns geführt.

Wertgebende, gefährdete oder besonders geschützten Brutvogelarten, die nach FROELICH & SPORBECK (2010) einzelartlich betrachtet werden müssen, wurden im Untersuchungsgebiet nicht nachgewiesen.

Die Brutvogelfauna des Untersuchungsgebietes ist insgesamt als sehr artenarm anzusehen. Insbesondere wenn die Stadtrandlage und der nördlich angrenzende Schulwald mit berücksichtigt werden, ist das Auftreten von nur acht Arten bemerkenswert. Diese Tatsache ist vermutlich den Umständen einer regelmäßigen Pflege der Rasenflächen und Gehölze sowie dem Auftreten sehr vieler Katzen im Untersuchungsgebiet geschuldet.

5 Literatur

- FROELICH & SPORBECK (2010): Leitfaden Artenschutz in Mecklenburg-Vorpommern. Hauptmodul Planfeststellung / Genehmigung. Gutachten im Auftrag des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V, Stand: 20.9.2010.
- GRÜNEBERG, C., H.-G. BAUER, H. HAUPT, O. HÜPPOP, T. RYSLAVY & P. SÜDBECK (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung, 30. November 2015. Ber. Vogelschutz 52: 19-67
- LUNG - LANDESAMT FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND GEOLOGIE M-V (2016): Angaben zu den in Mecklenburg-Vorpommern heimischen Vogelarten. In der Fassung vom 08. November 2016.
- SÜDBECK, P., H. ANDREZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (HRSG., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel in Deutschland. Radolfzell.
- VÖKLER, F., HEINZE, B., SELLIN, D., ZIMMERMANN, H. (2014): Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns. 3. Fassung, Stand Juli 2014.



Abbildung 2: Lage der Reviere der Brutvögel im Untersuchungsgebiet der Hansestadt Stralsund. Für die Zuordnung der Abkürzungen zu den Brutvogelarten siehe Tabelle 1.



Abbildung 3: Blick von Südwesten in den östlichen Bereich des Untersuchungsgebietes.